

Antrag

des Abg. Tobias Wald u. a. CDU

und

Stellungnahme

**des Ministeriums für Ernährung, Ländlichen Raum
und Verbraucherschutz**

Brachliegende Rebflächen

Antrag

Der Landtag wolle beschließen,
die Landesregierung zu ersuchen
zu berichten,

1. wie viele Rebflächen es in Baden-Württemberg gibt und wie viele davon sich im Wahlkreis 33 befinden;
2. wie viele dieser Flächen, in Baden-Württemberg als auch im Wahlkreis 33, brachliegen, bitte tabellarisch aufgeführt mit Zuordnung nach Kommune und Größe der Fläche;
3. wie viele dieser Flächen sich in Privateigentum bzw. in städtischem Eigentum befinden;
4. welche dieser Kommunen einen eigenen Beauftragten für die brachliegenden Rebflächen beschäftigen und in welchem Umfang;
5. welche Aufgabenfelder diese Beauftragten verantworten;
6. welche rechtlichen Handhaben und Maßnahmen bei Zuwiderhandlungen, beispielsweise bei einer Nicht-Einhaltung der Pflegepflicht von Rebflächen, möglich sind;
7. welche Unterstützung die Landesregierung den Kommunen mit Rebflächen auf ihrer Gemarkung anbieten kann;
8. welche Projekte seitens des Landes zur Förderung der Landschaftspflege und des regionalen Weinanbaus durchgeführt wurden und werden;

9. wie die Landesregierung den touristischen und wirtschaftlichen Wert von bewirtschafteten Rebflächen einschätzt;
10. welche im Koalitionsvertrag auf Seite 118 angekündigten „individualisierten Genuss- und Weintouren“ beim Marketing verstärkt in den Blick genommen werden, bitte mit Auflistung aller bereits angestoßenen und geplanten Projekte.

12.12.2022

Wald, Burger, von Eyb, Schweizer, Haser, Epple, Teufel CDU

Begründung

Eigentümer von Rebflächen haben eine Pflegepflicht, der sie – idealerweise durch die professionelle Bewirtschaftung ihrer Flächen – nachkommen. Selbst wenn die Flächen nicht zum Anbau von Reben genutzt werden, müssen sie gepflegt und instandgehalten werden. Bei Zuwiderhandlung oder Verwahrlosung wird dadurch das Ziel der Offenhaltung der Landschaft konterkariert, auch können unbeteiligte Grundstücksnachbarn und -anrainer in Mitleidenschaft gezogen werden. Dieser Antrag soll einen Überblick zur Herangehensweise der über Rebflächen verfügenden Kommunen, zu den rechtlichen Möglichkeiten bei Nicht-Einhaltung der Pflegepflicht sowie zu den Unterstützungsmöglichkeiten seitens des Landes für Kommunen und Flächeneigentümer geben.

Stellungnahme

Mit Schreiben vom 12. Januar 2023 Nr. Z(24)-0141.5/101F nimmt das Ministerium für Ernährung, Ländlichen Raum und Verbraucherschutz im Einvernehmen mit dem Ministerium für Umwelt, Klima und Energiewirtschaft und dem Ministerium für Wirtschaft, Arbeit und Tourismus zu dem Antrag wie folgt Stellung:

*Der Landtag wolle beschließen,
die Landesregierung zu ersuchen
zu berichten,*

1. *wie viele Rebflächen es in Baden-Württemberg gibt und wie viele davon sich im Wahlkreis 33 befinden;*

Zu 1.:

In Baden-Württemberg gibt es 27 138 ha Rebflächen zuzüglich 3 151 ha Brachflächen, davon liegen 653 ha im Wahlkreis 33 zuzüglich 156 ha Brachflächen. Weitere Angaben sind der folgenden Tabelle zu entnehmen.

Auswertung Rebflächen Baden-Württemberg
(Stand 2022, in ha)

	bestockte Rebfläche	Brach- fläche mit Pflanzrecht	Brachfläche ohne Pflanz- rechte	Summe Brach- flächen	Summe Weinbau- fläche
Zuständigkeitsbereich Staatl. Weinbauinstitut Freiburg	15.752	427	1.979	2.406	18.158
Zuständigkeitsbereich Staatl. Lehr- und Versuchsanstalt Weinsberg	11.386	422	323	745	12.131
Summe Baden-Württemberg	27.138	849	2.302	3.151	30.289

Auswertung Rebflächen Wahlkreis 33
(Stand 2022, in ha)

Stadt/Gemeinde	bestockte Rebfläche	Brach- fläche mit Pflanzrecht	Brachfläche ohne Pflanz- rechte	Summe Brach- flächen	Summe Weinbau- fläche
Baden-Baden	245	21	38	59	304
Bühl	248	20	38	58	306
Bühlertal	39	8	17	25	64
Ottersweier	24	1	2	3	27
Sinzheim	97	6	5	11	108
Summe Wahlkreis 33	653	56	100	156	809

Hinweise:

Unter „Brachflächen“ werden alle in der EU-Weinbaukartei registrierten, weinbaulich genutzten bzw. nutzbaren Flächen verstanden, auf denen keine Bestockung mit Weinreben vorzufinden ist. Als „gerodet“ gilt eine Fläche erst nach vollständiger Beseitigung der Rebstöcke inkl. Wurzeln – ein Zurückschneiden oder Absägen von Rebstöcken gilt nicht als Rodung.

Nimmt ein Bewirtschafter eine Rodung vor, so entsteht daraus automatisch eine „Genehmigung zur Wiederbepflanzung“ in Höhe der gerodeten Nettofläche innerhalb von drei Jahren, ohne dass hierfür ein Antrag gestellt werden muss („vereinfachtes Verfahren“).

Diese Frist kann – auf Antrag beim zuständigen Regierungspräsidium – auf fünf Jahre verlängert werden. Daher wird zwischen Brachflächen mit und ohne gültige Pflanzgenehmigungen unterschieden.

Wird eine Pflanzgenehmigung nicht genutzt, so verfällt diese. Weinbautreibende, die Flächen ohne gültige Pflanzgenehmigungen bewirtschaften, haben die Möglichkeit, bei der Bundesanstalt für Landwirtschaft und Ernährung in Bonn (BLE) Neuanpflanzungsgenehmigungen zu beantragen.

2. wie viele dieser Flächen, in Baden-Württemberg als auch im Wahlkreis 33, brachliegen, bitte tabellarisch aufgeführt mit Zuordnung nach Kommune und Größe der Fläche;

Zu 2.:

Die fragten Angaben sind der *Anlage* zu entnehmen.

3. wie viele dieser Flächen sich in Privateigentum bzw. in städtischem Eigentum befinden;

Zu 3.:

Der Landesregierung liegen hierzu keine Angaben vor.

4. welche dieser Kommunen einen eigenen Beauftragten für die brachliegenden Rebflächen beschäftigen und in welchem Umfang;

5. welche Aufgabenfelder diese Beauftragten verantworten;

Zu 4. und 5.:

Der Landesregierung ist bekannt, dass die Gemeinden Bühl und Bühlertal Beauftragte eingestellt haben, die sich u. a. um brachliegende Rebflächen kümmern. Eine Person arbeitet jeweils zu 50 Prozent bei der Stadt Bühl und bei der Naturschutzstiftung Waldhagenich. Eine weitere Person ist mit 50 Prozent als Beauftragte der Landschaftspflege bei der Gemeinde Bühlertal eingestellt worden.

Zu den anderen Gemeinden im Wahlkreis 33 ist der Landesregierung nichts Einschlägiges bekannt.

6. welche rechtlichen Handhaben und Maßnahmen bei Zuwiderhandlungen, beispielsweise bei einer Nicht-Einhaltung der Pflegepflicht von Rebflächen, möglich sind;

Zu 6.:

§ 26 des Landwirtschafts- und Landeskulturgesetzes Baden-Württemberg (LLG) regelt die Bewirtschaftungs- und Pflegepflicht. Danach sind die Besitzer von landwirtschaftlich nutzbaren Grundstücken zur Verhinderung von Beeinträchtigungen der Landeskultur und der Landespflege verpflichtet, ihre Grundstücke zu bewirtschaften oder dadurch zu pflegen, dass sie für eine ordnungsgemäße Beweidung sorgen oder mindestens einmal im Jahr mähen. Die Bewirtschaftung und Pflege müssen gewährleisten, dass die Nutzung benachbarter Grundstücke nicht, insbesondere nicht durch schädlichen Samenflug, unzumutbar erschwert wird. Von dieser Regelung sind auch brachliegende Rebflächen erfasst.

Allerdings kann nach § 27 Absatz 1 LLG die Bewirtschaftungs- und Pflegepflicht auf Antrag des Besitzers, der zugleich Eigentümer ist, ausgesetzt werden, solange es ihm nicht zugemutet werden kann, das Grundstück zu bewirtschaften oder zu pflegen und er den Nachweis führt, dass es ihm trotz wiederholten Versuchs nicht gelungen ist, das Grundstück einem Bewirtschaftungswilligen oder einer Verpächtergemeinschaft möglichst langfristig zu einem ortsüblichen Entgelt und, wenn ein Entgelt nicht gewährt wird, kostenlos zur Bewirtschaftung zu überlassen. Ist die Verpflichtung zur Bewirtschaftung oder Pflege von landwirtschaftlich nutzbaren Grundstücken ausgesetzt, so ist der Begünstigte verpflichtet, die Bewirtschaftung oder Pflege durch die Gemeinde oder einen von ihr bestimmten Dritten zu dulden (Absatz 2). Außerdem erlischt die Verpflichtung zur Bewirtschaftung oder Pflege, wenn die zuständige Behörde gestattet, dass das Grundstück dem natürlichen Bewuchs überlassen werden kann (Absatz 3).

Wer nun vorsätzlich oder fahrlässig der Verpflichtung zur Bewirtschaftung oder Pflege nach § 26 nicht oder nicht ordnungsgemäß nachkommt oder die Bewirtschaftung oder Pflege entgegen § 27 Absatz 2 nicht duldet, handelt nach § 28 Absatz 1 Nummer 2 und 3 ordnungswidrig. Die Ordnungswidrigkeit kann nach § 28 Absatz 2 mit einer Geldbuße bis zu 5 000 Euro geahndet werden.

7. welche Unterstützung die Landesregierung den Kommunen mit Rebflächen auf ihrer Gemarkung anbieten kann;

Zu 7.:

Eine wesentliche Bedeutung beim Erhalt des Weinbaus haben Rebflurneuordnungen. Diese unterstützen die Bewirtschafter bei der Schaffung zukunftsfähiger Strukturen, in dem Rebgrundstücke zusammengelegt, zweckmäßig geformt und durch Wege erschlossen werden. Ziel ist dabei, die Geländeverhältnisse so zu ge-

stalten, dass eine maschinelle Bewirtschaftung ermöglicht wird und gleichzeitig die weinbergtypischen Lebensräume erhalten bleiben.

Gemeinsame Initiativen zur Erhaltung und Weiterentwicklung der Weinkulturlandschaft können durch die folgenden Maßnahmen unterstützt werden:

Mit Integrierten ländlichen Entwicklungskonzepten (ILEKs) werden gemeindeübergreifende flächenbezogene Entwicklungspotenziale dargestellt und entwickelt. Dadurch lassen sich künftige Planungen, Investitionen und Förderungen besser aufeinander abstimmen. Kooperationen zwischen Gemeinden werden angeregt und gemeinsame Entwicklungen und Projekte initiiert.

Darauf aufbauend kann ergänzend ein Regionalmanagement gefördert werden, welches diese Projekte umsetzt und so die ländlichen Entwicklungsprozesse begleitet.

Außerdem können mit einem Regionalbudget Kleinprojekte durchgeführt werden, die der Umsetzung des ILEK dienen. Zuwendungsempfänger sind Zusammenschlüsse regionaler Akteure mit eigener Rechtspersönlichkeit unter Einschluss von Gemeinden oder Gemeindeverbänden.

Ferner bestehen im Rahmen des EU-Programms LEADER, insbesondere im Bereich des Tourismus und der Vermarktung Möglichkeiten, Projekte, die dem Weinanbau unmittelbar oder mittelbar dienen, zu unterstützen.

Was Flächenfördermaßnahmen des Landes anbetrifft, können Kommunen über die landwirtschaftlichen Programme in der Regel nicht gefördert werden, denn sie sind entweder nicht die Bewirtschafter der Flächen oder sie fallen wegen der Klausel bzgl. der Kapitalbeteiligung der „öffentlichen Hand von 25 Prozent und mehr“ aus der Förderung.

Im Bereich des Flächenförderprogramms „Landschaftspflegerichtlinie“ sind zwar Kommunen grundsätzlich förderfähig, aber die Förderung geht in der Regel nicht an die Kommune als Eigentümer, sondern an die Pächter dieser Flächen (vgl. auch die Ausführungen zu Ziffer 8).

Unabhängig von einer Förderung können Ausgleichsmaßnahmen oder Ökokon-tomaßnahmen auch auf Rebflächen erbracht werden. Dabei handelt es sich aber nicht um eine Förderung, sondern um eine Refinanzierung durch den Verkauf von Ökopunkten. Es ist Sache der Kommune, entsprechende Maßnahmen (naturschutzrechtliches oder baurechtliches Ökokonto) zu planen und umzusetzen.

8. welche Projekte seitens des Landes zur Förderung der Landschaftspflege und des regionalen Weinbaus durchgeführt wurden und werden;

Zu 8.:

Folgende Projekte tragen mittel- oder unmittelbar zur Förderung bzw. Sicherung des regionalen Weinbaus bei:

Die an der Staatlichen Lehr- und Versuchsanstalt für Wein- und Obstbau ausgebildeten Weinerlebnisführerinnen und -führer begleiten und unterstützen wein-touristische Aktivitäten von Weingütern, Genossenschaften, Verbänden oder Gemeinden. Dadurch können zusätzliche Wertschöpfungsketten erschlossen werden, die letztlich dazu dienen, den regionalen Weinanbau in der Fläche zu sichern.

Soweit es um die Erreichung eines naturschutzfachlichen Ziels geht (Erhalt und Aufwertung von Lebensräumen – auch Trockenmauern, biodiversitätsfördernde Reihenbegrünung etc.) ist eine Förderung über die Landschaftspflegerichtlinie generell möglich. Gefördert werden in erster Linie die Personen, die die Flächen bewirtschaften. Dies kann im Einzelfall auch eine Kommune sein. Aufwertungsmaßnahmen im Rahmen des Biotopverbundes in Weinbaulagen werden gegenüber Kommunen mit 70 Prozent bezuschusst.

In den 14 Bio-Musterregionen in Baden-Württemberg fördert die Landesregierung pro Region ein Regionalmanagement zu 75 Prozent der Personalkosten und zusätzlich die Kosten für den Arbeitsplatz. Für die Arbeit in den Regionen werden außerdem bis zu 30 000 Euro pro Jahr zur „Aktivierung des Gebiets“ zur Verfügung gestellt. In denjenigen Regionen, in denen der Weinbau naturräumlich eine Rolle spielt, wird das Thema Förderung des ökologischen Weinbaus von den Bio-Musterregionen bearbeitet. Beispielsweise unterstützt die Bio-Musterregion Freiburg die Vermarktung von Bio-Weinen aus pilzwiderstandsfähigen Rebsorten (sogenannte „Piwis“), indem sie diese Weine über Veranstaltungen bei den Verbraucherinnen und Verbrauchern bekannter macht.

Ausschließlich mit Landesmitteln werden Einschienen-Zahnradbahnen zur Erschließung von Mauersteillagen und Handarbeitslagen im Umfang von bis zu 60 Prozent der förderfähigen Kosten gefördert. Durch den Ersatz schwerer Handarbeit wird ein effizienter Beitrag zum Erhalt dieser Weinberglagen geleistet.

Über die Europäische Innovationspartnerschaft „Landwirtschaftliche Produktivität und Nachhaltigkeit“ (EIP-AGRI) werden bzw. wurden in Baden-Württemberg eine Reihe innovativer Projekte gefördert, die den regionalen Weinbau unterstützen:

- Operationelle Gruppe (OPG) EIP-AGRI NIRS GbR „Nahinfrarotspektroskopie (NIRS) als innovative Messmethode zur Beurteilung der Traubenqualität in Zeiten des Klimawandels“ (Projekt ist abgeschlossen);
- OPG Agras „Einführung von Spritzdrohnen in den Steillagenweinbau“ (Projekt ist abgeschlossen). Dieses Projekt hat maßgeblich zur Zulassung von Sprühdrohnen im Weinbau beigetragen. Die neue Applikationstechnik trägt durch die Reduktion der körperlichen Belastung der Bewirtschafter sowie der höheren Flächenleistung im Vergleich zur handgeführten Spritzung und der sehr geringen Pflanzenschutzmittel-Abdrift erheblich zum Erhalt der Weinbausteillagen bei.
- OPG Legere Weine „Innovative Produkte mit verringertem Alkoholgehalt im Segment Wein“;
- OPG Steile Weine „Starker Wein aus steilen Lagen – den Klimawandel als Chance für den Weinbau in Terrassenlagen nutzen“;
- OPG A.C.S.E. „Entwicklung effektiver Strategien zum Schutz der Weinrebe vor Esca und zur Sanierung bereits befallener Weinbergsflächen“ (Fördermittelvolumen: 445 649,29 Euro);
- Nachhaltigkeitskonzept Weinbau „Entwicklung eines ganzheitlichen Nachhaltigkeitskonzeptes für den Weinbau in Baden-Württemberg in den Bereichen Weinbau, Oenologie sowie Vermarktung“;

Weitere Projekte wurden durch das EIP-Auswahlgremium ausgewählt und befinden sich derzeit in der Förderantragsphase oder werden in Kürze zur Antragstellung aufgefordert.

Zur Erhaltung der Mauersteillagen und der Weitergabe des Wissens um den fachgerechten Trockenmauerbau veranstaltet und unterstützt das Land jährlich Praxis-kurse zum Bau von Trockenmauern in allen Landesteilen.

Um die für Württemberg prägende, aber im Anbau seit Jahren rückläufige Rebsorte Trollinger zu halten, wurde in 2021 eine Verbraucherstudie zu den aktuellen Lebens- und Genusswelten einer modernen, weinaffinen Zielgruppe für Trollinger-Rotwein in Auftrag gegeben. Diese Initiative verfolgt das Ziel, einen modernen Trollinger-Rotwein zu entwickeln, der in die Lebens- und Genusswelt unserer modernen Gesellschaft passt.

Auch im Rahmen des EU-Programms LEADER bestehen in Baden-Württemberg Möglichkeiten, Projekte, die dem Weinanbau unmittelbar oder mittelbar dienen, zu unterstützen. In der LEADER-Region Mittelbaden wurde im Jahr 2017 ein Entwicklungskonzept für brachfallende Reblagen und die Sanierung von Trockenmauern erstellt.

Daraus entstanden sind weitere Maßnahmen bzw. Projekte:

- Sanierung der Trockenmauern in Neuweier
- Vereinfachtes Flurneuordnungsverfahren in Kappelwindeck (Danngraben)
- Entbuschung/Freilegung von Trockenmauern durch den LEV in Neuweier und Bühlertal
- Offenhaltung durch Beweidung z. B. Grünbachtal (Gemarkung: Varnhalt)
- Jährliche Praxiskurse des Landes zur Sanierung von Trockenmauern im Mau-erberg des Weinguts Schätzle, Neuweier

Nähere Angaben zu den Projekten sind unter <https://www.leader-mittelbaden.de/entwicklungskonzept-reblagen/> zu finden.

Darüber hinaus gibt es weitere Projekte bei den beiden weinbaulichen Lehr- und Versuchsanstalten des Landes, wie z. B. zur Einführung von pilzwiderstandsfähigen Rebsorten oder zum Einsatz von Drohnen, die Beiträge zur Weiterentwicklung des Weinbaus im Land leisten.

9. wie die Landesregierung den touristischen und wirtschaftlichen Wert von bewirtschafteten Rebflächen einschätzt;

Zu 9.:

Fast 30 Prozent aller Reben Deutschlands stehen in Baden-Württemberg. Im Jahr 2020 umfasste der Produktionswert der Erzeugnisse aus Weinmost und Wein in Baden-Württemberg 251 Millionen Euro und damit 9,7 Prozent des Produktionswertes der gesamten pflanzlichen Erzeugung in Baden-Württemberg (Quelle: Statistisches Landesamt Baden-Württemberg). Hinzu kommen Erlöse aus der Weinvermarktung und aus verschiedenen Dienstleistungsbereichen wie zum Beispiel dem Weintourismus. Weinbau gilt damit als ein bedeutender Wirtschaftsfaktor auch im Ländlichen Raum.

Der Weinbau in Baden-Württemberg blickt auf eine lange Geschichte zurück und prägt die Kulturlandschaft maßgeblich. Bewirtschaftete Rebflächen sind dabei ein landschaftsprägendes Kulturgut und ein touristischer Anziehungspunkt. In vielen Regionen zählen die Weinberge zum Wiedererkennungswert, wie bspw. die Terrassen am Kaiserstuhl oder die Steillagen entlang des Neckars.

Infolge der weitflächigen Verteilung und der hohen Qualität des Weins spielt der Weintourismus in Baden-Württemberg eine bedeutende Rolle. 92 Prozent aller Befragten halten Baden-Württemberg für Urlaubsaktivitäten zu Wein und Wintern für sehr geeignet oder geeignet (dwif 2020, Online-Befragung der Bevölkerung in Deutschland, n=3.026).

Für die Vermarktung weinerzeugender Betriebe haben die Rebflächen zudem ein Alleinstellungsmerkmal, um ihre Produkte in der Landschaft sichtbar zu machen. Die Arbeit in den Rebflächen ist für viele Verbraucher spannend und wird unter dem Aspekt des vorherrschenden Megatrends „Regionalität“ vielerorts zum Kaufargument. Ein typisches Beispiel sind Weinausschankhütten, die Besuchern unmittelbar in den Rebflächen einen sogenannten Point of Interest (POI) bieten und Erzeugern eine Vermarktungsplattform ihrer Produkte. Die Staatliche Lehr- und Versuchsanstalt für Wein- und Obstbau (LVWO) in Weinsberg hat als Pilotprojekt ein solches „Wengerterhäuschen“ unterhalb der Burgruine Weibertreu touristisch in Wert gesetzt, um für die Ausbildung von Technikerinnen und Technikern sowie Weinerlebnisführerinnen und -führern eine Plattform zu bieten. Im Rahmen der Ausbildung können die Schülerinnen und Schüler dort eigene weintouristische Projekte entwickeln und Erfahrungen zum Thema Vermarktung und Weintourismus erlangen.

10. welche im Koalitionsvertrag auf Seite 118 angekündigten „individualisierten Genuss- und Weintouren“ beim Marketing verstärkt in den Blick genommen werden, bitte mit Auflistung aller bereits angestoßenen und geplanten Projekte.

Zu 10.:

Einer der Schwerpunktthemen im landesweiten touristischen Marketing des Reiselandes Baden-Württemberg auf Basis der Tourismuskonzeption Baden-Württemberg (2019) ist das Thema Genuss. Dieses Thema konzentriert sich auf die verschiedenen kulinarischen Angebote und Produkte in Baden-Württemberg. Zwei Produktmarken geben diesem Thema ein Gesicht: die Produktmarke Kulinarik und die Produktmarke Wein.

Auf Basis des „Landesweiten Weintourismuskonzeptes“ (2017) wurden und werden auf Leistungsträgerebene viele Angebote innerhalb verschiedener Produktbereiche entwickelt.

Durch sogenannte Schaufensterprodukte (z. B. empfohlene Weinsüden-Hotels oder Weinsüden-Vinotheken) werden „echte“ Reiseanlässe geschaffen. Das zielgruppenspezifische Thema Weintourismus vermarktet die Tourismus-Marketing GmbH Baden-Württemberg (TMBW) unter der Dachmarke „Weinsüden“.

Wein fungiert für das Urlaubsland Baden-Württemberg als eines der Hauptreisemotive. Unter der Dachmarke des Weinsüdens wurden in den vergangenen Jahren verschiedene Schaufensterprodukte entwickelt, die den Gästen Orientierung und Empfehlung sind. Dazu gehören Weinsüden-Hotels, Weinsüden-Vinotheken, Weinsüden-Weinorte und Wein & Architektur.

Auf Landesebene stellen auch die Weinradwege (Badischer Weinradweg und Württemberger Weinradweg) ein Schaufensterprodukt dar. Beide Wege wurden 2022 vom Allgemeinen Deutschen Fahrrad-Club e. V. (ADFC) zertifiziert.

Ein weiterer Aspekt sind Weinwanderrouen, die vor allem auf regionaler und lokaler Ebene von hoher Bedeutung sind, wie bspw. der Ortenauer Weinpfad oder der Weinwanderweg durch das Weinsberger Tal. Die Rebflächen entlang der Wege sind dabei von hoher touristischer Anziehung.

Als weiteres Projekt werden 2023 unter dem Titel „Weinsüden-Winzer“ auch Weinbaubetriebe hinzukommen, die sich in Sachen Weintourismus besonders engagieren und offen für Gäste sind. Hinter allen Weinsüden-Schaufensterprodukten stehen Qualitätskriterien, die für die Nutzung des Weinsüden-Siegels erfüllt werden müssen.

Ein weiteres Produkt unter der Dachmarke des Weinsüdens sind die Weinsüden-Pop-up-Events, die in Kooperation mit den Jungwinzervereinigungen Generation Pinot (Baden) und Wein.im.Puls (Württemberg) seit 2019 zwischen Mai und September stattfinden. Hierbei laden die jungen Winzerinnen und Winzer zu Events mitten in den Weinbergen ein. Die Location ist dabei einmalig und stellt einen besonderen Wiedererkennungswert für die Veranstaltungsreihe dar.

Nicht unerwähnt bleiben sollte die Bedeutung und Funktion von qualifizierten Weinerlebnisführerinnen und -führern für den Weintourismus. Sie sind elementarer Baustein des landesweiten Weintourismuskonzeptes. Die Weinerlebnisführerinnen und -führer Baden-Württemberg fungieren als Bindeglied zwischen Winzer und Gast, die die Weinerzeugerinnen und -erzeuger bei der Vermarktung und weintouristischen Inszenierung ihrer Produkte unterstützen.

Hauk

Minister für Ernährung, Ländlichen Raum
und Verbraucherschutz

Auswertung Rebflächen nach Gemeinden in Baden-Württemberg

(Stand 2022, in ha)

Gemeinde-Nr	Gemeinde-Name	bestockte Rebfläche	Brachfläche mit Pflanzrecht	Brachfläche ohne Pflanzrecht	Summe Weinbaufläche	Landkreis-Nr	Kreis-Name
000	Stuttgart, Landeshauptstadt	403,1	16,6	8,3	428,0	111	Stuttgart/Stadt
021	Herrenberg, Stadt	0,0	0,1	0,0	0,1	115	Böblingen
028	Leonberg, Stadt	3,4	0,4	0,2	4,1	115	Böblingen
011	Beuren	10,6	0,2	1,9	12,7	116	Esslingen
019	Esslingen am Neckar, Stadt	93,6	1,2	0,6	95,4	116	Esslingen
020	Frickenhäuser	4,3	0,1	0,1	4,5	116	Esslingen
036	Kohlberg	1,4	0,1	0,2	1,6	116	Esslingen
046	Neuffen, Stadt	17,4	0,7	0,6	18,6	116	Esslingen
056	Plochingen, Stadt	1,0	0,0	0,1	1,1	116	Esslingen
070	Weilheim an der Teck, Stadt	2,9	0,0	0,2	3,1	116	Esslingen
071	Wendlingen am Neckar, Stadt	0,4	0,0	0,0	0,4	116	Esslingen
076	Aichwald	12,9	1,0	0,3	14,2	116	Esslingen
080	Ostfildern, Stadt	6,3	3,1	0,1	9,5	116	Esslingen
001	Affalterbach	2,4	0,0	0,1	2,5	118	Ludwigsburg
003	Asperg, Stadt	8,0	0,9	0,9	9,8	118	Ludwigsburg
006	Benningen am Neckar	12,7	0,9	0,5	14,0	118	Ludwigsburg
007	Besigheim, Stadt	75,4	3,0	5,7	84,1	118	Ludwigsburg
010	Bönnigheim, Stadt	206,3	10,8	4,5	221,6	118	Ludwigsburg
014	Erdmannhausen	2,7	0,5	0,0	3,2	118	Ludwigsburg
015	Erligheim	50,7	1,3	0,9	52,9	118	Ludwigsburg
016	Freudental	2,9	0,2	0,4	3,5	118	Ludwigsburg
018	Gemrigheim	81,4	2,0	3,6	87,0	118	Ludwigsburg
019	Gerlingen, Stadt	6,7	0,3	0,1	7,2	118	Ludwigsburg
021	Großbottwar, Stadt	210,7	1,4	0,3	212,3	118	Ludwigsburg
028	Hessigheim	172,3	4,6	6,2	183,1	118	Ludwigsburg
040	Kirchheim am Neckar	68,7	2,8	2,0	73,5	118	Ludwigsburg
047	Löchgau	32,6	1,1	2,1	35,8	118	Ludwigsburg
048	Ludwigsburg, Stadt	43,9	3,9	3,0	50,9	118	Ludwigsburg
049	Marbach am Neckar, Stadt	37,0	1,8	1,9	40,6	118	Ludwigsburg
050	Markgröningen, Stadt	26,6	2,3	2,1	30,9	118	Ludwigsburg
053	Mundelsheim	180,9	3,8	4,0	188,8	118	Ludwigsburg
054	Murr	13,7	0,2	0,1	14,0	118	Ludwigsburg
060	Oberstenfeld	95,6	1,4	1,1	98,0	118	Ludwigsburg
063	Pleidelsheim	0,1	0,0	0,0	0,1	118	Ludwigsburg
070	Steinheim an der Murr, Stadt	116,8	2,3	1,3	120,4	118	Ludwigsburg
071	Tamm	3,1	0,3	0,2	3,6	118	Ludwigsburg
073	Vaihingen an der Enz, Stadt	280,5	12,2	5,9	298,6	118	Ludwigsburg
074	Walheim	60,0	3,2	5,6	68,7	118	Ludwigsburg
076	Sachsenheim	232,1	9,4	2,7	244,3	118	Ludwigsburg
077	Ingersheim	39,4	0,8	0,7	40,9	118	Ludwigsburg
078	Freiberg am Neckar, Stadt	5,3	0,1	0,1	5,4	118	Ludwigsburg
079	Bietigheim-Bissingen, Stadt	20,3	1,7	3,9	25,9	118	Ludwigsburg
081	Remseck am Neckar	0,0	0,1	0,0	0,2	118	Ludwigsburg
006	Auenwald	1,0	0,0	0,3	1,3	119	Rems-Murr-Kreis
020	Fellbach, Stadt	191,3	1,6	1,1	194,0	119	Rems-Murr-Kreis
038	Kirchberg an der Murr	4,5	1,3	1,0	6,9	119	Rems-Murr-Kreis
041	Korb	120,5	5,0	0,7	126,1	119	Rems-Murr-Kreis
042	Leutenbach	0,2	0,0	0,0	0,2	119	Rems-Murr-Kreis
061	Rudersberg	0,3	0,0	0,0	0,3	119	Rems-Murr-Kreis
067	Schorndorf, Stadt	14,5	0,5	0,8	15,8	119	Rems-Murr-Kreis

068	Schwaikheim	0,2	0,0	0,0	0,2	119	Rems-Murr-Kreis
079	Waiblingen, Stadt	41,2	1,2	0,9	43,3	119	Rems-Murr-Kreis
083	Weissach im Tal	0,1	0,0	0,0	0,1	119	Rems-Murr-Kreis
085	Winnenden, Stadt	72,4	2,9	1,4	76,6	119	Rems-Murr-Kreis
086	Winterbach	5,4	0,1	0,0	5,5	119	Rems-Murr-Kreis
087	Aspach	45,6	0,5	0,4	46,5	119	Rems-Murr-Kreis
090	Remshalden	126,5	4,5	5,4	136,4	119	Rems-Murr-Kreis
091	Weinstadt, Stadt	491,0	15,4	14,1	520,5	119	Rems-Murr-Kreis
093	Kernen im Remstal	144,8	1,9	8,7	155,4	119	Rems-Murr-Kreis
000	Heilbronn, Stadt	506,7	16,7	12,1	535,4	121	Heilbronn/Stadt
001	Abstatt	76,9	2,3	0,3	79,5	125	Heilbronn
005	Bad Friedrichshall, Stadt	5,0	0,7	1,1	6,8	125	Heilbronn
006	Bad Rappenau, Stadt	0,8	0,3	4,4	5,4	125	Heilbronn
007	Bad Wimpfen, Stadt	1,0	0,0	0,0	1,0	125	Heilbronn
008	Beilstein, Stadt	195,0	7,2	2,9	205,1	125	Heilbronn
013	Brackenheim, Stadt	814,0	30,5	5,9	850,3	125	Heilbronn
017	Cleebronn	212,2	2,5	7,8	222,5	125	Heilbronn
021	Eberstadt	168,4	4,5	4,5	177,4	125	Heilbronn
024	Ellhofen	62,8	0,4	1,4	64,6	125	Heilbronn
026	Eppingen, Stadt	123,3	2,4	5,9	131,6	125	Heilbronn
027	Erlenbach	242,9	8,2	3,2	254,3	125	Heilbronn
030	Flein	177,3	4,2	1,3	182,8	125	Heilbronn
034	Gemmingen	19,7	0,2	0,3	20,2	125	Heilbronn
038	Güglingen, Stadt	105,1	1,8	1,6	108,6	125	Heilbronn
039	Gundelsheim, Stadt	42,0	4,2	1,5	47,7	125	Heilbronn
046	Ilsfeld	175,5	4,6	2,8	182,9	125	Heilbronn
049	Kirchardt	1,5	0,2	0,5	2,1	125	Heilbronn
056	Lauffen am Neckar, Stadt	585,3	17,4	25,9	628,6	125	Heilbronn
057	Lehensteinsfeld	113,7	1,1	0,8	115,6	125	Heilbronn
058	Leingarten	135,7	1,4	2,0	139,0	125	Heilbronn
059	Löwenstein, Stadt	243,3	9,0	5,2	257,4	125	Heilbronn
061	Massenbachhausen	10,4	0,5	1,0	12,0	125	Heilbronn
063	Möckmühl, Stadt	8,8	1,1	3,0	12,8	125	Heilbronn
065	Neckarsulm, Stadt	104,9	5,7	3,1	113,7	125	Heilbronn
066	Neckarwestheim	95,1	1,1	2,1	98,3	125	Heilbronn
068	Neudenau, Stadt	2,6	0,6	4,0	7,2	125	Heilbronn
069	Neuenstadt am Kocher, Stadt	16,7	0,3	0,4	17,3	125	Heilbronn
074	Nordheim	276,4	3,7	1,6	281,8	125	Heilbronn
078	Oedheim	40,6	2,5	0,7	43,7	125	Heilbronn
079	Offenau	3,1	0,0	0,0	3,1	125	Heilbronn
081	Pfaffenhofen	68,1	1,1	0,1	69,4	125	Heilbronn
086	Schwaigern, Stadt	258,4	16,2	3,6	278,2	125	Heilbronn
094	Talheim	197,3	4,6	6,2	208,1	125	Heilbronn
096	Unteresiesheim	4,5	0,3	0,0	4,8	125	Heilbronn
098	Untergruppenbach	83,6	3,6	1,9	89,1	125	Heilbronn
102	Weinsberg, Stadt	415,2	13,5	7,2	435,9	125	Heilbronn
103	Widdern, Stadt	0,4	0,1	0,7	1,2	125	Heilbronn
107	Wüstenrot	0,0	0,2	0,8	1,0	125	Heilbronn
108	Zaberfeld	61,2	2,4	1,6	65,2	125	Heilbronn
110	Obersulm	374,3	12,0	6,0	392,4	125	Heilbronn
111	Hardthausen am Kocher	9,2	0,4	0,8	10,5	125	Heilbronn
113	Langenbrettach	26,1	0,8	0,5	27,4	125	Heilbronn
011	Bretzfeld	275,2	4,5	2,5	282,3	126	Hohenlohekreis
020	Dörzbach	14,5	1,9	3,0	19,4	126	Hohenlohekreis
028	Forchtenberg, Stadt	23,4	9,4	3,0	35,8	126	Hohenlohekreis
039	Ingelfingen, Stadt	65,1	23,3	19,0	107,4	126	Hohenlohekreis
045	Krautheim, Stadt	39,0	0,1	3,3	42,4	126	Hohenlohekreis
046	Künzelsau, Stadt	7,2	6,8	6,4	20,4	126	Hohenlohekreis
047	Kupferzell	0,1	0,0	0,0	0,1	126	Hohenlohekreis
058	Neuenstein, Stadt	67,8	1,9	1,7	71,4	126	Hohenlohekreis
060	Niedernhall, Stadt	32,0	4,6	2,6	39,1	126	Hohenlohekreis

066	Öhringen, Stadt	120,1	3,9	1,1	125,1	126	Hohenlohekreis
069	Pfedelbach	149,5	3,1	1,6	154,2	126	Hohenlohekreis
072	Schöntal	5,8	0,5	0,3	6,6	126	Hohenlohekreis
086	Weißbach	2,8	1,7	0,6	5,2	126	Hohenlohekreis
043	Ilshofen, Stadt	0,4	0,0	0,0	0,4	127	Schwäbisch Hall
099	Wolpertshausen	0,6	0,0	0,0	0,6	127	Schwäbisch Hall
007	Bad Mergentheim, Stadt	89,2	2,8	6,4	98,4	128	Main-Tauber-Kreis
014	Boxberg, Stadt	43,3	0,1	13,0	56,3	128	Main-Tauber-Kreis
020	Creglingen, Stadt	1,0	0,0	0,2	1,2	128	Main-Tauber-Kreis
045	Großrinderfeld	0,1	0,0	0,0	0,1	128	Main-Tauber-Kreis
047	Grünsfeld, Stadt	0,0	0,1	0,0	0,1	128	Main-Tauber-Kreis
058	Igersheim	0,8	0,0	0,0	0,8	128	Main-Tauber-Kreis
061	Königheim	53,7	8,8	41,0	103,4	128	Main-Tauber-Kreis
064	Külshheim, Stadt	39,6	2,7	10,4	52,7	128	Main-Tauber-Kreis
082	Niederstetten, Stadt	14,2	1,7	9,2	25,2	128	Main-Tauber-Kreis
115	Tauberbischofsheim, Stadt	35,9	2,9	34,5	73,3	128	Main-Tauber-Kreis
126	Weikersheim, Stadt	116,2	4,2	10,8	131,2	128	Main-Tauber-Kreis
128	Werbach	7,5	0,4	18,1	26,0	128	Main-Tauber-Kreis
131	Wertheim, Stadt	144,2	6,2	27,6	178,0	128	Main-Tauber-Kreis
139	Lauda-Königshofen, Stadt	247,8	5,7	60,0	313,5	128	Main-Tauber-Kreis
045	Neresheim, Stadt	0,0	0,0	0,0	0,1	136	Ostalbkreis
050	Oberkochen, Stadt	0,0	0,5	0,0	0,5	136	Ostalbkreis
065	Schwäbisch Gmünd, Stadt	0,1	0,3	0,0	0,4	136	Ostalbkreis
000	Baden-Baden, Stadt	245,0	20,9	38,0	303,8	211	Baden-Baden/Stadt
000	Karlsruhe, Stadt	7,1	0,5	0,2	7,7	212	Karlsruhe/Stadt
007	Bretten, Stadt	2,6	0,2	3,5	6,2	215	Karlsruhe
009	Bruchsal, Stadt	123,5	7,4	52,3	183,2	215	Karlsruhe
017	Ettlingen, Stadt	0,0	0,2	0,1	0,2	215	Karlsruhe
025	Gondelsheim	1,0	0,0	0,0	1,0	215	Karlsruhe
040	Kürnbach	121,5	3,2	13,3	137,9	215	Karlsruhe
059	Oberderdingen	96,1	6,1	4,9	107,1	215	Karlsruhe
064	Östringen, Stadt	155,2	5,9	37,3	198,4	215	Karlsruhe
082	Sulzfeld	99,4	2,4	8,6	110,4	215	Karlsruhe
084	Obstadt-Weiher	57,3	2,1	31,3	90,7	215	Karlsruhe
089	Walzbachtal	11,1	0,6	6,5	18,2	215	Karlsruhe
090	Weingarten (Baden)	47,3	4,4	20,5	72,2	215	Karlsruhe
094	Zaisenhausen	0,9	0,0	0,1	0,9	215	Karlsruhe
097	Kraichtal, Stadt	101,7	3,6	57,5	162,8	215	Karlsruhe
100	Bad Schönborn	18,4	2,3	5,7	26,4	215	Karlsruhe
101	Pfinztal	0,9	0,1	1,5	2,6	215	Karlsruhe
007	Bühl, Stadt	247,5	20,1	38,3	305,9	216	Rastatt
008	Bühlertal	39,0	7,6	17,1	63,7	216	Rastatt
015	Gaggenau, Stadt	0,0	0,0	0,0	0,0	216	Rastatt
017	Gernsbach, Stadt	11,2	0,1	6,1	17,4	216	Rastatt
041	Ottersweier	23,5	1,3	2,1	26,9	216	Rastatt
049	Sinzheim	97,0	6,1	4,9	108,0	216	Rastatt
059	Weisenbach	2,4	0,0	0,5	3,0	216	Rastatt
000	Heidelberg, Stadt	57,4	0,6	9,3	67,3	221	Heidelberg/Stadt
002	Aglasterhausen	0,0	0,0	0,1	0,1	225	Neckar-Odenwald-Kreis
010	Binau	0,0	0,6	0,4	1,0	225	Neckar-Odenwald-Kreis
033	Haßmersheim	2,4	0,1	0,1	2,6	225	Neckar-Odenwald-Kreis
058	Mosbach, Stadt	0,4	0,0	0,7	1,1	225	Neckar-Odenwald-Kreis
067	Neckarzimmern	6,0	2,0	2,4	10,4	225	Neckar-Odenwald-Kreis
074	Obrigheim	0,1	0,0	0,0	0,1	225	Neckar-Odenwald-Kreis

116	Schwarzach	0,0	0,0	4,2	4,2	225	Neckar-Odenwald-Kreis
010	Dielheim	23,2	1,7	19,7	44,7	226	Rhein-Neckar-Kreis
012	Dossenheim	13,8	0,3	1,9	16,1	226	Rhein-Neckar-Kreis
013	Eberbach, Stadt	0,0	0,0	0,7	0,7	226	Rhein-Neckar-Kreis
031	Hemsbach, Stadt	13,7	1,4	5,3	20,4	226	Rhein-Neckar-Kreis
040	Laudenbach	22,1	1,8	7,7	31,5	226	Rhein-Neckar-Kreis
041	Leimen, Stadt	27,5	0,9	6,2	34,6	226	Rhein-Neckar-Kreis
046	Malsch	92,2	3,3	15,9	111,4	226	Rhein-Neckar-Kreis
054	Mühlhausen	52,0	0,8	12,6	65,4	226	Rhein-Neckar-Kreis
060	Nußloch	4,2	0,1	1,5	5,8	226	Rhein-Neckar-Kreis
065	Rauenberg, Stadt	131,4	7,8	58,7	197,9	226	Rhein-Neckar-Kreis
082	Schriesheim, Stadt	100,3	2,7	8,4	111,5	226	Rhein-Neckar-Kreis
085	Sinsheim, Stadt	26,3	3,8	13,9	44,0	226	Rhein-Neckar-Kreis
096	Weinheim, Stadt	54,6	1,5	5,4	61,5	226	Rhein-Neckar-Kreis
098	Wiesloch, Stadt	26,9	5,0	15,7	47,7	226	Rhein-Neckar-Kreis
102	Angelbachtal	21,6	2,2	11,8	35,5	226	Rhein-Neckar-Kreis
107	Hirschberg an der Bergstraße	77,5	1,1	5,1	83,7	226	Rhein-Neckar-Kreis
004	Birkenfeld	0,0	0,2	0,0	0,2	236	Enzkreis
011	Eisingen	7,3	0,4	1,1	8,8	236	Enzkreis
028	Illingen	52,3	0,5	0,4	53,2	236	Enzkreis
033	Knittlingen, Stadt	89,3	4,0	2,6	96,0	236	Enzkreis
038	Maulbronn, Stadt	23,8	0,5	0,8	25,0	236	Enzkreis
039	Mönsheim	0,3	0,0	0,0	0,3	236	Enzkreis
040	Mühlacker, Stadt	29,0	3,3	1,7	34,0	236	Enzkreis
050	Ötisheim	6,8	0,5	0,2	7,5	236	Enzkreis
061	Sternenfels	63,0	2,9	1,6	67,5	236	Enzkreis
070	Keltern	38,6	1,5	10,1	50,2	236	Enzkreis
074	Kämpfelbach	0,0	0,0	0,1	0,1	236	Enzkreis
075	Ölbronn-Dürrn	15,6	1,1	0,4	17,0	236	Enzkreis
045	Loßburg	0,4	0,0	0,0	0,4	237	Freudenstadt
000	Freiburg im Breisgau, Stadt	703,2	9,4	34,1	746,6	311	Freiburg/Stadt
003	Au	1,8	0,2	1,2	3,2	315	Breisgau-Hochschwarzwald
004	Auggen	239,4	0,6	1,6	241,5	315	Breisgau-Hochschwarzwald
006	Bad Krozingen	73,6	0,8	1,8	76,2	315	Breisgau-Hochschwarzwald
007	Badenweiler	13,0	0,5	2,3	15,9	315	Breisgau-Hochschwarzwald
008	Ballrechten-Dottingen	190,5	1,0	4,6	196,1	315	Breisgau-Hochschwarzwald
013	Bötzingen	347,4	5,7	16,0	369,0	315	Breisgau-Hochschwarzwald

014	Bollschweil	13,5	0,2	1,2	14,9	315	Breisgau-Hochschwarzwald
015	Breisach am Rhein, Stadt	95,3	0,8	1,1	97,2	315	Breisgau-Hochschwarzwald
022	Buggingen	210,4	1,2	5,0	216,6	315	Breisgau-Hochschwarzwald
028	Ebringen	82,6	1,1	3,0	86,7	315	Breisgau-Hochschwarzwald
030	Eichstetten	365,7	2,3	11,9	379,9	315	Breisgau-Hochschwarzwald
033	Eschbach	17,3	0,0	0,5	17,7	315	Breisgau-Hochschwarzwald
041	Glottertal	51,4	1,6	40,8	93,9	315	Breisgau-Hochschwarzwald
043	Gottenheim	102,9	1,6	9,0	113,4	315	Breisgau-Hochschwarzwald
047	Gundelfingen	13,1	0,2	0,4	13,7	315	Breisgau-Hochschwarzwald
050	Heitersheim, Stadt	124,9	1,1	2,9	128,9	315	Breisgau-Hochschwarzwald
051	Heuweiler	19,8	0,1	5,0	24,8	315	Breisgau-Hochschwarzwald
059	Ihringen	662,1	17,1	23,9	703,1	315	Breisgau-Hochschwarzwald
072	Merdingen	237,8	4,0	16,8	258,5	315	Breisgau-Hochschwarzwald
073	Merzhausen	11,9	1,4	4,8	18,2	315	Breisgau-Hochschwarzwald
074	Müllheim, Stadt	520,9	5,1	9,5	535,6	315	Breisgau-Hochschwarzwald
076	Neuenburg am Rhein, Stadt	13,9	0,1	0,3	14,2	315	Breisgau-Hochschwarzwald
089	Pfaffenweiler	110,5	0,7	3,6	114,9	315	Breisgau-Hochschwarzwald
098	Schallstadt	138,2	0,8	2,1	141,1	315	Breisgau-Hochschwarzwald
107	Sölden	0,1	0,2	1,4	1,7	315	Breisgau-Hochschwarzwald
108	Staufen im Breisgau, Stadt	112,9	3,3	10,9	127,2	315	Breisgau-Hochschwarzwald
111	Sulzburg, Stadt	177,4	0,5	9,6	187,5	315	Breisgau-Hochschwarzwald
125	Wittnau	4,5	0,5	2,8	7,8	315	Breisgau-Hochschwarzwald
131	Ehrenkirchen	328,1	1,2	15,4	344,7	315	Breisgau-Hochschwarzwald
132	March	21,5	0,1	3,5	25,1	315	Breisgau-Hochschwarzwald
133	Vogtsburg im Kaiserstuhl, Stad	1323,8	16,5	40,1	1380,4	315	Breisgau-Hochschwarzwald
002	Bahlingen	264,9	7,7	40,9	313,5	316	Emmendingen
009	Denzlingen	15,6	0,2	0,6	16,3	316	Emmendingen
011	Emmendingen, Stadt	58,0	4,5	10,7	73,1	316	Emmendingen
012	Endingen, Stadt	583,8	27,4	88,8	700,0	316	Emmendingen
017	Herbolzheim, Stadt	196,1	15,3	165,1	376,5	316	Emmendingen
020	Kenzingen, Stadt	268,4	15,6	79,5	363,6	316	Emmendingen
024	Malterdingen	93,4	6,0	61,6	161,0	316	Emmendingen
037	Riegel	67,9	2,0	8,8	78,8	316	Emmendingen
038	Sasbach	498,6	4,2	11,9	514,8	316	Emmendingen
039	Sexau	17,1	0,4	1,0	18,6	316	Emmendingen
043	Teningen	195,5	6,9	37,2	239,6	316	Emmendingen
055	Winden im Elztal	0,1	0,0	0,0	0,1	316	Emmendingen

056	Waldkirch, Stadt	44,2	0,4	0,7	45,3	316	Emmendingen
001	Achern, Stadt	50,1	2,0	3,3	55,4	317	Ortenaukreis
005	Appenweier	66,3	1,0	3,5	70,8	317	Ortenaukreis
009	Berghaupten	20,4	0,5	6,0	26,9	317	Ortenaukreis
021	Durbach	406,5	4,8	11,9	423,3	317	Ortenaukreis
026	Ettenheim, Stadt	226,2	8,7	92,1	327,0	317	Ortenaukreis
031	Friesenheim	196,0	1,3	18,4	215,7	317	Ortenaukreis
034	Gengenbach, Stadt	68,1	5,7	17,5	91,3	317	Ortenaukreis
047	Hohberg	57,4	7,1	25,9	90,4	317	Ortenaukreis
056	Kappelrodeck	258,1	7,9	18,8	284,8	317	Ortenaukreis
059	Kippenheim	104,9	3,4	28,7	137,0	317	Ortenaukreis
065	Lahr/Schwarzwald, Stadt	83,0	1,6	10,7	95,3	317	Ortenaukreis
067	Lautenbach	19,8	0,3	2,6	22,7	317	Ortenaukreis
068	Lauf	61,0	2,3	2,2	65,5	317	Ortenaukreis
073	Mahlberg, Stadt	39,9	4,9	22,9	67,7	317	Ortenaukreis
089	Oberkirch, Stadt	507,4	3,2	20,3	530,9	317	Ortenaukreis
096	Offenburg, Stadt	192,1	5,2	16,5	213,8	317	Ortenaukreis
097	Ohlsbach	24,2	2,0	2,4	28,6	317	Ortenaukreis
100	Ortenberg	82,3	3,6	4,7	90,7	317	Ortenaukreis
102	Ottenhöfen im Schwarzwald	4,0	0,0	0,8	4,7	317	Ortenaukreis
110	Renchen, Stadt	59,2	0,3	3,1	62,6	317	Ortenaukreis
113	Ringsheim	27,0	0,2	6,8	34,0	317	Ortenaukreis
116	Sasbach	39,7	0,9	2,5	43,2	317	Ortenaukreis
118	Sasbachwalden	116,1	3,2	9,1	128,5	317	Ortenaukreis
152	Kappel-Grafenhausen	0,0	0,0	0,7	0,7	317	Ortenaukreis
050	Tuttlingen, Stadt	0,0	0,0	0,0	0,0	327	Tuttlingen
002	Allensbach	0,2	0,1	0,0	0,2	335	Konstanz
025	Gaienhofen	1,8	0,0	0,0	1,8	335	Konstanz
026	Gailingen	22,3	0,0	0,8	23,1	335	Konstanz
028	Gottmadingen	0,0	0,2	0,0	0,2	335	Konstanz
035	Hilzingen	13,0	0,8	0,0	13,8	335	Konstanz
043	Konstanz, Universitätsstadt	9,3	0,0	0,0	9,3	335	Konstanz
055	Moos	1,3	0,0	0,1	1,4	335	Konstanz
061	Öhningen	0,0	0,1	0,0	0,1	335	Konstanz
066	Reichenau	22,3	1,1	0,9	24,3	335	Konstanz
075	Singen (Hohentwiel), Stadt	13,2	2,2	1,8	17,2	335	Konstanz
098	Bodman-Ludwigshafen	1,1	0,3	0,3	1,7	335	Konstanz
006	Bad Bellingen	65,4	2,0	5,2	72,6	336	Lörrach
008	Binzen	53,5	0,5	1,6	55,6	336	Lörrach
014	Efringen-Kirchen	260,2	5,9	7,5	273,6	336	Lörrach
019	Eimeldingen	8,6	0,1	0,1	8,7	336	Lörrach
024	Fischingen	55,8	0,1	0,2	56,1	336	Lörrach
045	Kandern, Stadt	67,7	0,7	3,8	72,2	336	Lörrach
050	Lörrach, Stadt	5,8	0,0	0,0	5,8	336	Lörrach
069	Rheinfelden (Baden), Stadt	2,4	0,0	0,2	2,6	336	Lörrach
073	Rümmingen	12,1	0,1	0,0	12,2	336	Lörrach
075	Schallbach	3,2	0,0	0,0	3,2	336	Lörrach
078	Schliengen	246,2	5,4	23,9	275,6	336	Lörrach
091	Weil am Rhein, Stadt	80,2	1,8	2,2	84,1	336	Lörrach
100	Wittlingen	1,9	0,0	0,1	2,0	336	Lörrach
105	Grenzach-Wyhlen	1,9	0,1	0,3	2,2	336	Lörrach
053	Hohentengen am Hochrhein	19,2	1,3	0,3	20,8	337	Waldshut
062	Klettgau	38,3	0,6	1,2	40,1	337	Waldshut
070	Lottstetten	8,7	0,6	0,4	9,7	337	Waldshut
106	Stühlingen, Stadt	0,0	0,1	0,0	0,1	337	Waldshut
123	Wutöschingen	0,2	0,0	0,0	0,2	337	Waldshut
029	Grafenberg	0,1	0,0	0,0	0,1	415	Reutlingen

050	Metzingen, Stadt	36,0	0,5	0,3	36,8	415	Reutlingen
061	Reutlingen, Stadt	0,8	0,0	0,5	1,3	415	Reutlingen
009	Dettenhausen	0,0	0,3	0,0	0,3	416	Tübingen
025	Mössingen, Stadt	0,2	0,0	0,0	0,2	416	Tübingen
036	Rottenburg am Neckar, Stadt	9,0	1,1	1,0	11,1	416	Tübingen
041	Tübingen, Universitätsstadt	19,3	3,2	4,8	27,3	416	Tübingen
048	Ammerbuch	4,6	0,3	0,5	5,4	416	Tübingen
022	Geislingen, Stadt	0,1	0,0	0,0	0,1	417	Zollernalbkreis
141	Blaustein	0,0	0,0	0,0	0,0	425	Alb-Donau-Kreis
005	Bermatingen	39,2	0,0	0,9	40,2	435	Bodenseekreis
010	Daisendorf	3,2	0,0	1,6	4,8	435	Bodenseekreis
018	Hagnau am Bodensee	107,5	0,5	0,9	108,9	435	Bodenseekreis
024	Immenstaad am Bodensee	60,0	2,8	3,1	65,9	435	Bodenseekreis
029	Kressbronn am Bodensee	26,2	1,8	0,1	28,1	435	Bodenseekreis
034	Markdorf, Stadt	12,8	0,2	0,6	13,6	435	Bodenseekreis
036	Meersburg, Stadt	116,2	1,6	5,8	123,6	435	Bodenseekreis
052	Salem	7,9	0,4	0,0	8,3	435	Bodenseekreis
054	Stetten	92,3	2,1	1,8	96,2	435	Bodenseekreis
059	Überlingen, Stadt	27,9	0,0	3,5	31,4	435	Bodenseekreis
066	Uhltingen-Mühlhofen	57,6	0,3	3,1	61,0	435	Bodenseekreis
064	Ravensburg, Stadt	0,7	0,0	0,0	0,7	436	Ravensburg
095	Horgenzell	0,0	0,5	0,0	0,5	436	Ravensburg